

Au.

Q / B50

7. Juni 1934 323

Herrn Professor Dr. Hans Fehr, Mettlen,

Muri bei Bern.

Sehr geehrter Herr Professor,

Nach der vorläufigen telephonischen Anfrage von gestern Abend gestatten wir uns, hiemit in aller Form an Sie die Bitte zu richten, Sie möchten durch Ueberlassung einiger Bilder, von denen Sie wissen, dass Nolde selbst sie dafür geeignet hält, der Vertretung von Nolde an unserer bevorstehenden Ausstellung neuer deutscher Kunst das Gewicht geben, das der Bedeutung seiner Kunst und Persönlichkeit angemessen ist.

Wie ich Ihnen mitteilte, hat Nolde uns geschrieben, dass er von Berlin aus wegen seiner unmittelbar bevorstehenden Abreise uns selber nichts senden könne. Aus einer deutschen Privatsammlung stehen uns zwei Köpfe von ihm zur Verfügung, die ihn aber neben den durchwegs mit umfangreicheren Kompositionen erscheinenden übrigen Ausstellern nicht genügend zur Geltung bringen können. Wir hatten gehofft, von ihm 6-8 neuere Werke zu erhalten und wären sehr glücklich, wenn Sie uns auch solche zur Verfügung stellen könnten. Wichtig ist aber vor allem, dass es Bilder sind, zu denen Nolde selber steht, ob sie nun jünger oder älter seien.

Wir bestätigen, dass das Zürcher Kunsthaus die Kosten für Transport hin und her übernimmt und die ihm anvertrauten Werke während der Reise und ihres Aufenthaltes in Zürich zu den von den Eigentümern angegebenen Werten versichert. So bitten wir Sie höflich, uns vor der Absendung der Bilder ihre genauen Titel, womöglich Entstehungsjahre und die Versicherungswerte kurz mitzuteilen, damit wir sie, bevor sie